

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsvorteil vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Stückzahlgebühren**  
beträgt für die einseitige Beizeile oder deren Raum 8 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen  
den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 19

Samstag, den 14. Februar 1914

50. Jahrgang.

## Der Betriebsunfall.

Jahrein, jahraus geben die gewerblichen Berufsvereinigungen mehr als zwei Millionen Mk. für Unfallverhütung aus; immer weiter werden die Schutzvorschriften ausgebaut. Zu einer Wissenschaft hat sich die Unfallverhütungstechnik entwickelt; ein Stab von technischen Aufsichtsbeamten der Berufsvereinigungen überwacht die Durchführung der Unfallverhütungs-Vorschriften. Beträchtliche Geldstrafen, neuerdings durch die Reichversicherungsordnung bis auf 1000 Mk. für den Übertretungsfall erhöht, bedrohen den etwa säumigen Unternehmer. Wenn aber der Arbeiter, dem alle diese Fürsorgebestrebungen gelten, sich leichtfertig über die Anordnungen der Unfallverhütungsvorschriften hinwegsetzt, sogar wenn er, wie es nicht selten vorkommt, die zu seinem Schutze bestimmten Vorrichtungen gewaltsam entfernt und dadurch sich selbst und seine Mitarbeiter gefährdet, so droht ihm eine Strafe im Höchstbetrage von — 6 Mk. Zugleich hat aber die Reichversicherungsordnung noch in § 544 Abs. 2 besonders ausgesprochen, daß „verbotswidriges Handeln die Annahme eines Betriebsunfalles nicht ausschließt.“ Dies klingt geradezu wie eine Prämie auf das Zuwiderhandeln gegen die Anordnungen der Berufsvereinigungen und der Betriebsunternehmer und wirkt sicherlich nicht „schadensverhütend“; bemerkenswerterweise ist die Bestimmung eine jener zahlreichen „Verbesserungen“ des Gesetzes, die nicht etwa von der Regierung in ihrer Gesetzesvorlage vorgeschlagen, sondern erst von der Reichstagskommission in das Gesetz hineingebracht worden sind. Die Regierungsvertreter haben sich gegen ihre Aufnahme mit guten Gründen gestraubt; waren sie sich doch bewußt, daß die Nichtprechung des Reichsversicherungsamts, wie überall, so auch bei dieser Frage in der wohlwollenden Auslegung des Gesetzes bis an die äußerste Grenze gegangen war. Diese Grenze hatte das Reichsversicherungsamt dahin gezogen, daß zwar die Übertretung eines Verbots bei einer Betriebsunfall den Entschädigungsanspruch nicht berührt, daß er aber dann selbstverständlich verjährt bleiben müsse, wenn in der verbotenen Handlung schlechterdings die Ausübung einer Betriebsunfall nicht mehr erblickt werden kann, wenn jene Handlung also ihrer Natur oder ihrem Zweck nach nichts mit dem Betrieb zu tun hat und ihm deshalb nicht zugerechnet werden kann. Aus diesem Gesichtspunkt heraus hat das Reichsversicherungs-

amt beispielsweise den Entschädigungsanspruch eines Verletzten anerkannt, der einen nur zur Lastenbeförderung bestimmten Aufzug trotz streng durchgeführtem Verbot zum Auffahren benutzte hatte, weil er sich hiervon eine Beschleunigung seiner in einem höheren Stockwerk des Speichers zu verrichtenden Arbeit versprach. Dagegen verjagte es mit Recht die Entschädigung einem Arbeiter, der lediglich zu seinem Vergnügen auf einem nicht zur Personenbeförderung bestimmten Fahrstuhl hin und her fuhr und hierbei einen Unfall erlitt. Jedermann wird es begreiflich finden, daß einem Arbeiter, welcher gegen ausdrückliches Verbot seines Meisters aus Uebermut an einer Transmissionswelle Turnübungen verrichtete, die Rente für den hierbei erlittenen Unfall verjagt wurde, ebenso einem Arbeiter, der in der Frühstückspause durch ein Fenster des Fabrikraumes auf das Glasdach eines Maschinenraumes stieg, um von hier aus dem Maschinisten, der Bier feilhielt, zuzurufen, daß er ihm Bier bringen sollte. Es entspricht völlig dem allgemeinen Rechtsgefühl, daß bei Unfällen solcher Art die Berufsvereinigungen nicht aufzukommen hat.

## Aus Württemberg.

Stuttgart, 12. Februar. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wurde zunächst die gestern zurückgestellte Abstimmung über die Anträge v. Kiene (B.) und Hüller (B.R.) zur Frage der Arbeitslosigkeit und der Arbeitslosenfürsorge vorgenommen. Der Absatz A des Antrags v. Kiene hat mit den von Wieland (D.P.) beantragten Änderungen folgende Fassung: „In einem Nachtragsetat Mittel zu Staatsbeiträgen an Gemeinden, welche die Unterstützung der unverschuldet arbeitslos gewordenen Arbeiter und Angestellten in geeigneter Weise organisieren und die namentlich eine gleichmäßige Berücksichtigung der organisierten und unorganisierten Arbeiter gewährleisten, anzufordern und der Kammer der Abgeordneten die Grundsätze mitzuteilen, die für die Gewährung solcher Beiträge maßgebend sein sollen.“ In namentlicher Abstimmung, welche Scheef (Vp.) beantragt, wird zunächst der Abänderungsantrag Wieland angenommen mit 78 Stimmen. Dagegen stimmen nur Haag, Frhr. Bergler v. Perglas, Stiesel und Wolff vom Bauernbund und den Konservativen. Der so abgeänderte Centrumsantrag Lit. A wird darauf in namentlicher Abstimmung mit 59 gegen

23 Stimmen angenommen. Die Abg. v. Gauß, Eisele, Scheef, Nägele, Bräuchle von der Volkspartei stimmen mit Ja und begründen in einem Schreiben an den Präsidenten ihre Abstimmung. Die folgenden Absätze B und C des Centrumsantrags wurden darauf in namentlicher Abstimmung, die Graf (B.) beantragte, einstimmig mit 82 St. angenommen und lauten folgendermaßen:

B. Zur Besserung der gegenwärtigen ungünstigen Lage des Mittelstandes in Handwerk, Gewerbe und Handel erstens dafür zu sorgen, daß 1. die von Staat und Körperschaften zu vergebenden Lieferungen und Arbeiten a) soweit die für deren Ausführung notwendigen Mittel schon bewilligt sind, tunlichst bald in Angriff genommen, b) soweit möglich an ansheimische Bewerber unter der Bedingung vergeben werden, daß sie in erster Linie die Arbeiten durch einheimische Arbeiter ausführen lassen; 2. die bestehenden Verfügungen über das Submissionswesen seitens der zuständigen Beamten streng beachtet werden.

C. Im Bundesrat dafür einzutreten, daß bei Vergabe von Lieferungen und Arbeiten für das Reich, insbesondere auch für Heer und Marine, das württembergische Handwerk und Gewerbe tunlichst berücksichtigt wird.

Abg. Hüller (B.R.) stellte folgenden Antrag: „Die Regierung zu ersuchen, zur Unterstützung von ohne Verschulden, durch Arbeitslosigkeit oder durch sonstige wirtschaftliche Notfälle in Bedrängnis geratenen Bevölkerungsteilen, den hierzu geeigneten Wohltätigkeitsvereinen entsprechende Staatsbeiträge zu gewähren, um sie in den Stand zu setzen, mehr als bisher hilfreich einzugreifen.“ Dieser Antrag wurde mit 45 gegen 83 Stimmen angenommen.

Stuttgart, 12. Febr. Zur Feier des 25jähr. Jubiläums und zugleich auch des 60. Geburtstags von Reichs- und Landtagsadv. Grober fand im großen Saal des Europäischen Hofes gestern abend eine Festversammlung statt, welche sich eines sehr starken Zuspruchs zu erfreuen hatte. Vizepräsident Dr. v. Kiene feierte die Verdienste des Jubilars um Partei und Vaterland.

In Stuttgart wurde ein 53 Jahre alter Schlosser von einem Straßenbahnwagen erfasst und zu Boden geworfen. Der Mann erlitt einen Schädelbruch und starb nach wenigen Minuten.

Professor Dr. Gaupp in Tübingen wird demnächst eine Veröffentlichung des ausführlichen Gutachtens über den Geisteszustand des Massen-

## Die schöne Amerikanerin.

Roman von Erich Ebenstein.

26) (Nachdruck verboten.)  
Zur selben Stunde, als Mabel Henderson die Entdeckung machte, daß die gestohlenen Briefe wieder da waren, übergab Silas Hempel in der Bernardgasse Mahler einen Zettel.  
1. Frage: Auf welche Weise starb Matteo Najo?  
2. Frage: Wann kehrte Luigi Najo nach Palermo zurück?  
3. Frage: War einer der beiden Brüder je mit Mabel Stevenson verlobt und wodurch ging die Verlobung auseinander?  
4. Frage: Kennt man die Gründe, warum Mabel Stevenson Palermo plötzlich verließ, nachdem Wirt kurz zuvor seinen Aufenthalt dort jah abgebrochen hatte?  
5. Frage: Welchen Leumund hinterließen Lucy und Beppo Batello in ihrer Heimat Cesalu?  
So. Diese Fragen bitte ich Sie, zu ergründen, lieber Freund, und mir die Beantwortung eventuell telegraphisch mitzuteilen. Ich habe zu diesem Zweck auf der Rückseite des Zettels ein Alphabet in Ziffern aufgeschrieben.“

„Und was werden Sie inzwischen tun? In Baltimore Erkundigungen einziehen?“  
„Nein. Das kann ich erst, wenn ich durch Beantwortung der vorliegenden Fragen Klarheit über die Vergangenheit besitze. Meine Forschungen werden sich nun in erster Linie darauf richten, den Aufenthalt Baron Daniel Göz's zu ermitteln. Die sonderbare Abreise dieses Mannes muß einen Grund haben, und diesen will ich wissen.“  
Mahler sah überascht auf.  
„Sie glauben doch nicht, wie Abram...?“  
Aber Hempels Mienen waren undurchdringlich. Nur ein geheimnisvolles Lächeln zuckte einen Augenblick darüber hin.  
„Ich pflege nie zu glauben, wo ich wissen muß, um mir ein Urteil zu bilden. Uebrigens sollen Sie bei Ihrer Rückkehr aus Palermo alles erfahren. Ich hoffe, Ihnen dann Tatsachen bieten zu können, und nicht, wie heute, bloß Kombinationen.“  
XV.  
Mehr als drei Monate waren seit dem Verschwinden Gabriel Witts verfloßen.  
In der Villa Göz waren die monatelang herabgelassenen Vorhänge aufgezogen und ein Teil der Fenster stand offen.  
Ganz unerwartet war der Besitzer am Abend

zuvor zurückgekehrt, allerdings nicht zu längerem Aufenthalt, sondern nur, um seinen Haushalt in der Herwigstraße gänzlich auszulösen.  
Ein Teil der Möbel sollte mit den bis jetzt dort verbliebenen Dienern auf ein dem Baron gehöriges Schloß nach Steiermark wandern, alles andere zum Verkauf ausgeschrieben werden.  
Daniel Göz selbst aber wollte eine Weltreise antreten, die ihn wohl jahrelang von der Heimat fernhalten würde.  
Ueber die Ursachen dieses überraschenden Entschlusses bewahrte der Baron völliges Stillschweigen, wie er denn überhaupt in seinem ganzen Wesen verändert war.  
Aus dem lebenslustigen, liebenswürdigen Kavaliere war ein verschlossener, menschenfeindlicher Trübler geworden.  
Der erste Befehl nach seiner plötzlichen Heimkehr war dahin gegangen, daß niemand von seiner Anwesenheit erfahren und kein Besuch außer dem seines Anwaltes, Dr. Werker, angenommen werden dürfe.  
Karl Weller lehnte eben an der Stalltür im Hof und dachte über das seltsame Gebahren seines Herrn nach, als sein neuer Freund Abram ihn besuchen kam.

mörders Wagner als Druckschrift herausgeben. Die bisherigen Beobachtungen der Anstaltsärzte, in deren Behandlung Wagner überführt worden ist, sollen sich vollständig decken mit den Wahrnehmungen und den Auffassungen der Tübinger Klinik, denen ja auch das Verdict auf Grund seiner eigenen Vernehmungen und Erhebungen beigetreten ist.

Neckarwestheim, 13. Febr. Die unheilvolle Tat von Mülhhausen spuckt immer noch in manchen Köpfen. So auch in dem des Schäfers Kern, auf dem Weinsfelder Hof beschäftigt, der unter furchtbaren Drohungen, er mache es wie Wagner, den Dienst verließ und sich hierher wandte. Das war hierher gemeldet worden und so konnte er bei seiner Ankunft hier gebührend in Empfang genommen und in Sicherheit gebracht werden.

Vom O. A. Saulgau, 13. Febr. In Eichstegen hat am 10. ds. Mts. der 36jährige Dienstknecht Josef Beck aus Haisertlich eine Dienstmagd durch mehrere Streiche mittels einer Mistgabel über den Kopf aus Eifersucht lebensgefährlich mißhandelt. Sofort nach der Tat machte sich Beck flüchtig und ließ sich bei Mülhhausen von einem Eisenbahnzug überfahren. Bahnbedienstete fanden die Leiche mit abgetrenntem Kopfe. Beck soll geistig nicht ganz normal gewesen sein.

### Aus dem Reiche.

Berlin, 13. Febr. Der Kaiser wird während der diesjährigen Kaisermanöver sein. Jostlager in Bad Homburg aufschlagen, während der König von Bayern auf Schloß Aschaffenburg Wohnung nehmen wird. Bekanntlich nehmen am diesjährigen Kaisermanöver außer vier preußischen auch zwei bayerische Armeekorps teil.

Berlin, 12. Febr. Der Reichstag hat heute die zweite Beratung des Etats des Reichsamts des Innern fortgesetzt und zwar beim Titel „Reichsversicherungsamt“ in Verbindung mit der Denkschrift über die Klagen bei den Berufsgenossenschaften.

Berlin, 12. Febr. Der Seniorenkongress des Reichstags beschloß heute, die Tage 23. und 24. Februar, 14.—16. März und 25. März sittingsfrei zu lassen. Zur Fertigstellung des Etats sollen die Plenarsitzungen bis 7 Uhr abends und nötigenfalls noch länger ausgedehnt werden.

Berlin, 13. Februar. Der Reichskanzler hielt auf dem Festmahl des Deutschen Landwirtschaftsates eine bemerkenswerte Rede gegen die Sozialdemokratie und wider den Partikularismus.

In Kaulsdorf bei Berlin wurde der Tafeldeckler Nigisch und seine beiden Töchter tot in ihren Betten aufgefunden. Ursache war Gasvergiftung vor. Näheres muß die Untersuchung ergeben.

Edartsberga, 13. Febr. Die beiden Arbeiter Max Morgenstern und Hermann Panisch von hier, die an der Erschießung des Revierförsters Ludwig (langjähriger Kurgast in Wildbad) beteiligt waren, sind festgenommen worden. Morgenstern hat eingestanden, den tödlichen Schuß auf Ludwig abgegeben zu haben.

Braunschweig, 13. Febr. Die Kaiserin wird am 25. Februar zu einem vierwöchigen Besuch in Braunschweig erwartet.

In Würzburg vergifteten sich der vom städt. Gaswerk entlassene Magazinverwalter Dieck und dessen Frau mit Leuchtgas.

### Aus dem Ausland.

Wien, 13. Febr. Der Prinz zu Wied wurde vom Kaiser empfangen, der ihm das Großkreuz des Leopoldordens verlieh. Nachmittags 1 Uhr

Der Detektiv kam in doppelter Absicht. Erstens hatte er die Rückkehr des Barons erfahren und hoffte irgend etwas Neues aus Weller herauszuloden, und zweitens kam er als Abgesandter Lisettes, die soeben für zwei Tage von Ischl nach Wien gekommen war, um einige Aufträge ihrer Herrin auszuführen.

Lisette hatte natürlich ebenfalls erfahren, daß Baron Götz zurückgekehrt war und fürchtete, Weller könne vielleicht ihrem Kusse nicht gleich Folge leisten. Darum kam ihr der lauernd in der Perwigstraße herumstreichende Abram wie gerufen, um Karl für die Abendstunde an den Zaun zu bestellen.

Aber Weller machte ein bedenkliches Gesicht bei dieser Botschaft. Sein in der letzten Zeit eingeschlummertes Gewissen erwachte plötzlich wieder und er dachte an seines Herrn strenges Verbot und meinte, die Sache könne schlimm ausgehen, wenn dieser dahinter käme. So wie der Baron jetzt sei, wäre ohnehin nicht gut Kirschchen essen mit ihm.

Abram spitzte die Ohren und bot seine Kunst auf, etwas von Interesse zu erfahren, doch hüllte Weller sich bei allen Fragen in Schweigen.

Nun versuchte es Abram auf andere Weise. Er stellte dem Burschen vor, daß er Lisette, die er liebe, doch nicht um der Laune seines Herrn

sand beim Minister des Aeußeren zu Ehren des Prinzen zu Wied ein Frühstück statt.

Prag, 12. Febr. Hier wurde gestern der 24jährige Leopold Sochor aus Wien als Hotel-dieb verhaftet. Nachforschungen ergaben, daß der Verhaftete ein langgesuchter Prostituiertenmörder ist. Er hatte am 30. Juni die Marie Schmiedt in Wien und am 19. Januar die Kellnerin Muhr in Josefstadt erwürgt und dann beraubt. Der Mörder ist geständig. Er hatte sich monatelang in Wien, Hamburg und Prag in der Uniform eines österreichischen Zugführers herumgetrieben, die den Verdacht von ihm ablenkte.

In Fiume wurde Mittwoch nacht 1 Uhr 20 Min. ein Erdbeben verspürt. Einem mehrere Sekunden andauernden unterirdischen Getöse folgten vier starke Erdstöße. Die seismographischen Instrumente der Marineakademie sind seit mehreren Wochen verdorben, so daß eine Kontrolle unmöglich ist. Die Häuser erlitten Sprünge, die Bewohner flüchteten erschreckt auf die Straße, lehrten jedoch, da keine weiteren Stöße folgten, allmählich beruhigt in ihre Häuser zurück.

Frankreich verstärkt beharrlich seine Ostgrenze. Am 1. April d. J. werden 9 Reiterregimenter, die bisher ihren Standort im Innern Frankreichs hatten, in die Nähe der Ostgrenze verlegt. Von den 10 Kavalleriedivisionen, die das französische Heer besitzt, sind 4 so gelegt worden, daß sie binnen weniger Stunden auf deutschem Gebiet erscheinen können.

Brüssel, 13. Febr. Als das Königspaar zur Parfalsvorstellung nach der Oper fuhr, warf sich eine ärmliche Frau vor das Automobil, das rechtzeitig zum Stehen gebracht wurde. Während sie die Königin bei der Hand faßte, warf die Frau dem König eine Bittschrift zu. Die Königin war anfangs erschrocken, redete aber der Bittstellerin gütig zu. Die aufgeregte Frau geriet beim Nachhausegehen unter einen Wagen und wurde erheblich verletzt.

Vom englischen Unterhaus wurde ein Amendement zur Adresse auf die Thronrede, das die Parlamentsauflösung vor Annahme der Home-rule-Bill (Selbstverwaltung Irlands betr.) verlangt, mit 333 gegen 255 Stimmen abgelehnt. — Zum Generalgouverneur von Südafrika ist anstelle des zurücktretenden Viscount Gladstone der englische Handelsminister Buxton ernannt worden.

In Rußland wird an die Stelle des zurückgetretenen Ministerpräsidenten Kozlowzew voraussichtlich der frühere Ministerpräsident Goremykin treten. Auch der Rücktritt des Kriegsministers wird erwartet. In der Politik Rußlands dürfte kaum eine Besserung zugunsten Deutschlands eintreten.

New York, 13. Febr. Grimmige Kälte im ganzen Osten fordert viele Opfer.

### Aus unseren Kolonien.

In Samoa hat sich die Gesamteinfuhr im Jahr 1912 gegen das Vorjahr um fast 1 Million Mark auf nahezu 5 Millionen Mark gehoben. Auch die Gesamtausfuhr hat sich um fast 1/2 Millionen, auf über 5 Millionen vermehrt, sodaß der Gesamthandel gegen 1911 eine Steigerung von über 1 1/2 Millionen aufweist und damit 10 Millionen Mark überschreitet. Mit diesem Ergebnis können wir wohl zufrieden sein. Von der Gesamteinfuhr kamen Waren im Werte von 986 000 Mark aus Deutschland, für 3 Millionen Mark aus Australien und den Südsee-Inseln. Die Wareneinfuhr aus

willen derart kränken dürfe. Der Baron habe ja gar kein Recht, sich in seine Liebesangelegenheiten zu mengen, und bliebe Karl bei seinem Entschluß, so würde die tiefverletzte Lisette nie mehr an seine Liebe glauben und ihm wohl den Lauspaß geben. Ein so hübsches Mädchen fände immer leicht Ersatz, Karl aber möge sich dann fragen, was ihm denn der Baron für sein verlorenes Lebensglück gebe?

Darauf versank Weller in tiefes Nachdenken. Abram betrachtete ihn verstohlen. Manche Andeutungen Lisettes und Beobachtungen, die er selbst gemacht hatte, fielen ihm ein, und er beschloß, einen Schritt weiter zu wagen.

Sehen Sie, lieber Karl," sagte er, sich vorsichtig umblinzelnd, ob niemand in der Nähe sei, „ich würde Ihnen ja nicht raten, Ihrem Herrn in dieser Sache ungehörig zu sein, wenn ich nicht die feste Ueberzeugung hätte, daß des Barons Verbot mehr als bloße Laune ist. Da steht noch etwas anderes dahinter! Der Mann fürchtet sich vor denen da drüben, darum will er nicht, daß seine Leute mit den Leuten der Amerikanerin zusammen kommen. Wer weiß, was er zu verbergen hat...“

Die Wirkung dieser Worte war eine ungeahnte.

den Vereinigten Staaten erreichte einen Wert von 160 000, die aus England einen von 163 000 Mk. Die Hauptausfuhrartikel Samoas sind Kopra, Kakao und Kautschuk. Die Kopraausfuhr hat bei einer Menge von über 11 Millionen Kilogramm einen Wert von über 4 Millionen Mark erreicht. Davon ging Kopra für 1,8 Millionen Mark nach Deutschland, für 2 Millionen Mark nach Australien und für über 220 000 Mk. nach Nordamerika. Die Kakaoausfuhr wertete etwa 840 000 Mark. Sie ging zu über 1/2 nach Deutschland. Für 200 000 Mark bezog England aus Samoa. Die Kautschukausfuhr erreichte einen Wert von etwa 110 000 Mark und wurde fast ganz von Deutschland aufgenommen. Am Gesamthandel, der, wie erwähnt, eine Steigerung von über 1 1/2 Millionen aufweist und 10 Millionen Mark erreicht hat, ist Deutschland mit 3 1/2 Millionen Mark beteiligt, also über 1/3. Die Hälfte des Gesamthandels entfällt auf Australien und die Südsee-Inseln. Der Handel erreicht hier einen Wert von etwas über 5 Millionen Mark. Der Gesamthandel zwischen Samoa und den Vereinigten Staaten beläuft sich auf etwa 700 000 Mark. Der Anteil Deutschlands am Gesamthandel Samoas ist um etwa 16 2/3 %, der Australiens und der Südsee-Inseln um 20 % und der der Vereinigten Staaten von Nordamerika um 72 % gestiegen.

### Aus Stadt, Bezirk u. Umgebung.

-m Wildbad, 14. Febr. (Union-Kinematograph im Gasthof z. alten Linde.) Nachdem nun die Vereinsfeiern bis auf die Fastnachtsveranstaltungen vorüber sind, gewinnt das beliebte Kinotheater des Herrn Kometsch wieder an Interesse. Für den morgigen Sonntag ist ein Programm vorgesehen in einer Reichhaltigkeit, die auch für den ärgsten Hypochonder Anregendes und angenehmes Zerstreuendes in sich schließt, denn eine wunderhübsch abwechselnde Serie humoristischer Stücke sowohl als dramatischer und landschaftlicher Art sorgt bestens für Unterhaltung. Hervorzuheben ist vor allem das große Drama „Noch in letzter Stunde“. Der Inhalt deselben schildert die Reaktion eines heißblütigen Eifersüchtigen, deren vollständige Ausführung aber noch in letzter Stunde verhindert werden kann, so hinreißend, daß schon diese eine Nummer den Besuch lohnt. Eine Tragödie aus dem Leben eines Kunstmalers, betitelt „Der unbedachte Augenblick“, bietet gleichfalls eine Fülle packender Momente. Ein hübscher, alle Beteiligten befriedigender Schluß verhilft dieser Künstlertragödie überall zum Erfolg. — Einer von den am Wirtstisch ungemein Mutigen, sonst aber sehr „Kleinen“ wird in „Christians Wette“ vorgeführt. Dessen Klubfreunde animieren ihn zu einer Wette mit ihnen, daß er eine ganze Nacht in Gesellschaft der Gäste der „Schwarzen Kugel“ zubringen könne. Christian verkleidet sich als Strolch und versucht, seine auf zehntausend Mark abgeschlossene Wette zu gewinnen. In der „Schwarzen Kugel“ wird er von Männern und Frauen von unheimlichem Aussehen umringt; der arme Christian sängt bald an, seine kühne Wette zu bereuen. Schnell hat ihn die Gesellschaft als Mitglied aufgenommen und es wird beschlossen, sein eigenes Haus auszuräumen. Unser Freund folgt seinen Genossen wie ein Lamm, das zur Schlachtkant geführt wird, und wohnt ohnmächtig der Austräumung seines Hauses bei. Glücklicherweise gelingt es seinem alten Diener, zu telephonieren. Auf der Polizeiwache klärt sich alles auf, wo Christian unter der Apachenvorstellung alle seine Klubkameraden wiedererkennt. Man denke

Weller wurde blaß wie die Wand, an der er lehnte, und starrte Abram entsetzt an.

Dann stieß er hastig heraus: „Was wissen Sie darüber? Wie kommen Sie darauf?“

Abram lächelte triumphierend.

„Gott,“ sagte er dann leichthin, „man hört so manches und reimt sich das übrige zusammen. Jedenfalls weiß ich nicht so viel wie Sie.“

„Ich... ich? Ich... weiß gar nichts!“

„So? Nun, dann umso besser!“ Und plötzlich setzte er mit schwerer Betonung hinzu, „denn wenn Sie etwas wußten — oder auch nur vermuteten, dann würde Ihnen ja wohl auch nicht so viel daran liegen, im Dienst eines solchen Herrn zu bleiben. Aus Rücksicht auf sich selbst und auf Lisette müßten Sie das bedenken. Die Welt hält den Mitwisser nur allzugern auch oft für den — Mitschuldigen! Auch die Behörde würde so denken.“

Weller lehnte so steif und starr an der Wand, als müsse er ohne diese Stütze zu Boden sinken, und sagte kein Wort.

(Fortsetzung folgt.)

Es kommt für alle Menschen eine Zeit, wo sie sich vor nichts mehr fürchten, als vor dem, was man in der Welt Vergnügen nennt.

sich die Wirkung! — „Musik als Zauberer“ weiß sich seine Angebetete einfach dadurch von deren widerspenstigen Eltern zu erringen, daß er am Verlobungstage mit einem andern sein Talent als Zauberer benützt, entsprechend verkleidet, als Berufszauberer ausgiebt und die Braut fortzaubert. Nach einem Skandal gehen sich die geängstigten Eltern wohl oder übel genötigt, den kühnen Bewerber als Schwiegersohn anzunehmen. — Das „Akrobaten-Trio Pollos“ führt Männer von ganz außerordentlicher Muskel- und Kieferkraft vor. — Also, eine Fülle von Anregung und Unterhaltung ist im Union-Kino morgen geboten, und sei daher der Besuch desselben wärmstens empfohlen.

Vom 1. April an wird der Oberamtsbezirk Calw statt der bisherigen 43 nur noch 42 Gemeinden haben. Es sind nämlich die Gemeinden Unterreichenbach (mit 3. St. 945 Einwohnern) und Dennjacht (mit 3. St. 253 Einwohnern) über- eingekommen, sich zu einer zusammengefügten Gemeinde im Sinne des Art. 168 der Gemeindeordnung unter dem Namen „Unterreichenbach“ zu vereinigen.

Calw, 13. Febr. Vermißt wird seit Freitag der 17jährige Sohn eines hiesigen Postunterbeamten, der in Cannstatt in der Lehre stand. Er war bei seinem Weggang mit seinem Arbeitsanzug bekleidet und ließ sein Geld zurück.

### Literarisches.

In neuer, billiger Volks-Ausgabe erscheinen: Richard Wagner's gesammelte Schriften und Dichtungen, mit Biographie, Einleitungen, Anmerkungen und Registern herausgegeben von Dr. Julius Kapp. In 6 Bänden M. 10.—, in 5 Halbleibbänden M. 15.—, in 7 Viehhäber-Bänden M. 18.—, in 7 Halbpergamantbänden M. 20.—. Die erste kritische Gesamtausgabe! Mit zahlreichen Bildnissen, Abbildungen und Handschriften.

Zum ersten Male erscheint hier eine Gesamtausgabe von Wagner's Schriften in systematischer Anordnung mit erläuternden Einleitungen und Anmerkungen. Zur die

Gebiegenheit der Ausgabe bürgt der Name des Herausgebers, des in weitesten Kreisen rühmlichst bekannten Mitarbeiters musikalischer Zeitschriften, insbesondere der Musik, des Verfassers einer populären, weitverbreiteten Wagner-Biographie. Da in Wagner's Schriften das musikalische Element naturgemäß von größter Bedeutung ist, konnte ein geeigneter Herausgeber kaum gefunden werden. Die Texte der Operndichtungen weichen in unserer Ausgabe nach den Partituren alle mehr oder weniger ab! Beim Lannhäuser wurden die teilweise völlig verschiedenen Fassungen der Dresdener und der Pariser Bearbeitung erstmalig nebeneinander gestellt. Die beigegebenen Register erhöhen die praktische Brauchbarkeit der Ausgabe. Unter den Abbildungen werden besonders die Wiedergaben der Theaterzettel von Uraufführungen der Wagner'schen Opern, sowie sieben Grundrisse des Bayreuther Festspielhauses interessieren.

Soeben erschien: **Der Wehrbeitrag** mit erläuternden, praktischen Beispielen. Kurzgefaßter Führer durch das Reichsgesetz vom 8. Juli 1913 von A. Nestle, Revisor beim kgl. Steuerkollegium in Stuttgart. 32 Seiten. Preis 50 Pfg.

Das neue Gesetz trat bekanntlich am 1. Januar 1914 in Kraft und müssen die Fassungen bis zum 1. April vollständig eingereicht sein. Hierzu soll dieses kleine Schriftchen für alle Steuerpflichtigen eine Anleitung geben und durch zahlreiche, praktische Beispiele Jedermann genau und sicher darüber orientieren, wie er seiner Pflicht nachkommen muß.

### Letzte Nachrichten.

Stuttgart, 13. Febr. Die Zweite Kammer setzt heute die Beratung des Entwurfs über die Pensionsrechte der Körperschaftsbeamten und ihrer Hinterbliebenen fort.

Ludwigsburg, 13. Februar. Der am Donnerstag gemeldete Unglücksfall in der hiesigen Dragonerkaserne hatte nunmehr einen tödlichen Ausgang zur Folge. Der schwerverletzte Sergeant ist gestern vormittag zwischen 10 und 11 Uhr gestorben. Der Bedauernswerte ist aus Kassel gebürtig.

Karlsruhe, 13. Febr. Dem heute morgen ausgegebenen ärztlichen Bericht zufolge schreitet der

Kräftigerfall der Prinzessin Wilhelm von Baden weiter fort, sodaß das Schlimmste zu befürchten ist.

In Montenegro soll eine Verschwörung zur Beseitigung der Dynastie entdeckt worden sein

New York, 13. Febr. Nach einem Telegramm aus Mexiko haben die Aufständischen bei Los Canoas in der Nähe von Cardenas einen Personenzug in die Luft gesprengt. 50 Mann Bundesstruppen und eine Anzahl Reisende wurden getötet. Im Fall des entscheidenden Sieges der Aufständischen bei Torreon werden in der Hauptstadt Unruhen befürchtet. Die europäische Kolonie hat Verteidigungsmassnahmen eingeleitet. Flinten und Maschinen- gewehre sind in die englische Gesandtschaft geschafft worden.

In New York wurde eine deutsch-amerikanische Handelskammer gegründet, die der Förderung der deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen dienen soll.

## Foulard-Seide

von 85 Pfg. an per Meter, für Blousen u. Roben. Franko u. Reiche Muster- auswahl umgehend.

schon verzollt ins Haus geliefert.

G. Henneberg, Hofl. J. M. d. deutschen Kaiserin Zürich

**SALAMANDER STIEFEL**  
sind gut!

### Wildbad.

## Freiw. Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben der Jakob Heinrich Kraug, Holzbauers Eheleute hier, kommen am nächsten **Wittwoch, den 18. Februar ds. Js., vormittags 11 Uhr**, die Grundstücke:

- Geb. A 62 mit a. u. b. 1 a 57 qm **Wohnhaus**, Holzstätte im Hofgarten (Rathausgasse), Parz.-Nr. 336 28 a 11 qm **Baumader, Baumwiese** und **Heuschauer** im Stuch,
- Parz.-Nr. 365 und 366 58 a 52 qm **Wiese** in der Heimbach mit Scheuer-Anteil auf Parzelle Nr. 404,

zur öffentlichen Versteigerung.

Das Gebäude A 62 würde sich vermöge seiner günstigen Lage zu einem Geschäftshause eignen.

Den 12. Februar 1914.

Gerichtsnotar: Oberdorfer.

## Schützen-Verein Wildbad.

Vom Schützen-Verein Neuenbürg ist zu dem am **Samstag den 14. Februar** stattfindenden

## Schützen-Ball

an unseren Verein **Einladung** ergangen und ladet die Mitglieder zur zahlreichen Beteiligung ein

das Schützenmeisteramt.

Abfahrt 8.12 Uhr abends, Rückfahrt bei genügender Beteiligung im geschlossenen Auto.

**SUEVIA-MOTOREN**  
patentfamlich geschützt  
für **Benzin, Benzol, Gas, Rohöl, Naphtalin**,  
stehend liegend,  
selbstfahrbare  
**Brennholzsaegen, Steinbrecher, Dreschlokomobilen.**  
**Carl Kaelble, Motorenfabrik, Backnang.**  
Man verlange Katalog.

## Cigarren

in Geschenk-Packungen à 25 und 50 Stück billig bei

**C. Aberle sen., Inh. E. Blumenthal.**

## Kleines Logis

(Zimmer und Küche) sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

## Geschäft

gutgehendes (künstliche Blumen und Kränze) preiswert gegen bar zu verkaufen. Gesl. Offert. unter Nr. 66 an die Exped. ds. Bl.

## Jungdeutschland

Sonntag 2 Uhr

## Turnen.

## Jünglingsverein.

Samstag, den 14. Februar.

8 Uhr Pfadfinderinstruktion.

Sonntag, den 15. Februar.

1 Uhr Ausmarsch der Pfadfinder.

4 Uhr Spielen.

5 Uhr Vereinsstunde. (Vortrag von Stadtwirar Keppler: „Marschall Vorwärts“)



## Musik-Instrumente

aller Art, alles Zubehör, Saiten für alle Instrumente, Mundharmonikas, Ziehharmonikas usw. empfiehlt zu vorteilhaften Preisen. Pianos von Mk. 450.— ab

**RICH. CURTH, Pforzheim,**

Kienlestr. 4, I. Stock. Kein Laden. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Reparaturen gut, schnell und billig.

Alleinige direkte Verkaufsstelle der berühmten Fabriken Osear Adler & Co., Hermann Jordan u. a.

## Visitkarten

fertigt in kürzester Zeit die Buchdruckerei ds. Bl.

## Kinematograph Union

im Gasthof zur alten Linde.

### Programm

für Sonntag den 15. Februar 1914.

- 1) Pathé Journal, neuester Bericht.
- 2) Mülleke als Zauberer, humoristisch.
- 3) **Der unbedachte Augenblick**, Tragödie aus dem Leben eines Kunstmalers in 2 Akten.
- 4) **Das Trio Pollo**, aktuell.
- 5) **In Anam**, Naturaufnahme.
- 6) **Noch in letzter Stunde**, Grosses Sensationsdrama in 2 Akten.
- 7) **Holzbearbeitung**, Naturaufnahme.
- 8) **Christians Wette**, alles lacht.

Extra-Einlage:

**Die Beerdigung des Feuerwehrkommandanten Kaiser in Pforzheim.**

Kindervorstellung 1/2 6 Uhr. — Für Erwachsene 8 Uhr.

**Merzte** bezeichnen als vortreffliches Hustenmittel

**Kaiser-Brust-Caramellen** mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen sie gegen

**HUSTEN**

Heiserkeit, Verschleimung, Reuchhusten, Katarrh, schmerzenden Hals, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen.

6100 not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten verbürg.

den sichereren Erfolg. **Appetitregende, feinschmeckende Bonbons.** Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg. Zu haben in Apotheken sowie bei: **Dr. C. Metzger**, königl. Hof-Apotheker und Drogerie Herrn. Erdmann in Wildbad.

kein besseres Hausmittel

gegen **HUSTEN** jeden

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza od. Krampfhusten etc. als

Carl Nill's allein echte

**Brustbonbons**

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 Pfg. mit d. Namen Carl Nill zu haben in Wildbad bei: **Dr. C. Metzger, Apoth. C. B. Bott, in Calmbach: Vocher, Ph. Jäger W.**

Modernes

**Briefpapier und Couverts**

in eleganten Cartons bei

**Chr. Wildbrett** Papierhandlg.



# Bekanntmachung.

Die Rechnungen der Stadtpflege und ev. Schulkasse, sowie der Ortsarmenpflege für das Rechnungsjahr 1. April 1912 bis 31. März 1913, ebenso die Rechnung der Realschulkasse für die Rechnungsperiode 1. April 1911 bis 31. März 1913 sind vom

**Dienstag, den 17. Februar ds. Js. an** je eine Woche zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathaus aufgelegt.

Wildbad, den 13. Februar 1914.

Stadtschultheißenamt:  
Baehner.

Wildbad.

## Aufforderung

### zum Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr.

Diejenigen feuerwehropflichtigen Einwohner, welche bei der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr noch nicht eingeteilt sind, werden aufgefordert, sich

**spätestens bis 31. März ds. Js.**

bei dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr zu melden, andernfalls sie die für den Nichtertritt festgesetzte Jahresabgabe zur Feuerlöschkasse von 3—15 Mark zu bezahlen haben. Die Feuerwehropflicht dauert vom 18. bis 50. Lebensjahr.

Besonders wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß auch hier wohnende Arbeiter, Dienstmädchen usw. feuerwehropflichtig sind.

Wildbad, den 12. Februar 1914.

Stadtschultheißenamt:  
Baehner.

### Rgl. Forstamt Wildbad. Nadelstammholzverkauf.

Am  
**Mittwoch, 25. Februar,**  
vormittags 10 Uhr,  
in Wildbad auf dem Rathaus aus

Staatswald I Abt. 24 Bockstall, 25 Rennbachhalde, 37 unt. Schaidlesweg, sowie das Scheidholz aus der Gut unt. Eiberg (Weglinie):

Forststämme: 105 St. mit Fm.: 12 I., 56 II., 44 III., 8 IV., 8 V. Kl. Tannenstämme: 1029 Stück mit Fm.: 363 I., 348 II., 305 III., 142 IV., 85 V., 6 VI. Kl. Forchen- u. Tannenabschnitte: 182 St. mit Fm.: 92 I., 65 II., 15 III. Kl.

Die verschlossenen, bedingungslosen und unterzeichneten Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelstammholz“ wollen bis 1/10 Uhr beim Forstamt oder spätestens bis 10 Uhr auf dem Rathaus abgegeben werden, woselbst die Eröffnung stattfindet, welcher die Bieter anwohnen können. Der Ausschuss ist zu 100% der Tagespreise angehängt. Die Abfahrtskarte 1. 3.

### Turn- Verein

Wildbad.

**Samstag, 14. Febr.,**  
abends 8 Uhr

## Verammlung

im „Ventilhorn“.

Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

### Kopfläuse

verschwinden unfehlbar durch

(50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)

Zu haben in allen Apotheken  
Telefon Nr. 33.

### R. Forstamt Meistern in Wildbad.

### Laubholzstamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am  
**Samstag, 21. Februar,**  
vormittags 10 Uhr,

in Wildbad, Restauration zum Jägerhäusle, aus  
Staatswald Meistern, Abt. 4 Neuwiesenteich, 14 Gieselsteig, 20 mittlerer Rauherberg und 28 hintere Waldhütte:

8 St. Eichen mit Fstm.: 3,39 I., 0,59 II., 0,44 III., 0,71 IV. Kl. 7 Stück Ahorn mit Fm.: 0,26 V., 0,18 VI. Klasse. 3 St. Buchen mit Fm.: 1,97 IV. Kl. Brennholz Km.: Eichen: 29 Anbruch, Buchen: 152 Scheiter, 8 Prügel, 393 Anbruch, Nadelholz: 229 Anbruch, 4 Reisprügel.

Losverzeichnis unentgeltlich durchs Forstamt.

Wir versenden

### Allerfeinste Margarine

in Qualität gleich feinst.

Butter	Pfd.	69
Margarinekäse	„	54
Möhrenkaffee	„	75
Vanille-Extrakt	„	100

Ochsena-Bouillonwürfel (100 St.) „ 150

in Postkolli à 9 Pfd. nach Wahl gemischt, franko per Post. Probekolli à 4 Pfd. 6 Pfg. pro Pfd. teurer. Nicht-gefallendes nehmen zurück

Altonaer Margarinewerke  
Mohr & Co., G. m. b. H.  
Altona-Ottensen.

### Max Müntz

## Gentol

gibt wetterfesten Hochglanz

# Persil

Der große Erfolg!

## Das selbsttätige Waschmittel

### Trotz

der allgemeinen Verbreitung von Persil gibt es immer noch Hausfrauen, die die hervorragenden Eigenschaften dieses selbsttätigen Waschmittels nicht voll auszunutzen verstehen.

**Müheles, einfach, schnell und billig**  
bei größter Schonung des Gewebes wäscht man mit Persil nach folgender

## Gebrauchs-Anweisung:

**Für Weißwäsche**  
löst man Persil in kaltem Wasser durch Umrühren im Kessel auf, legt die Wäsche in die kalte Lauge, bringt sie langsam zum Kochen und läßt sie nur einmal 1/4—1/2 Stunde unter zeitweiligem Umrühren kochen. Nach dem Kochen bleibt die Wäsche einige Zeit in der Lauge stehen und wird dann einigemal in klarem, möglichst warmem bis heißem Wasser sorgfältig ausgespült.  
Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder anderen Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern!  
Zu empfehlen ist ein Einweichen der Wäsche in Henkel's Bleich-Soda.  
Alle Schmutz-, Staub-, Schweiß-, Fett-, Kakao-, Tee-, Blut-, Tinten- ja auch Obstflecken verschwinden; die Wäsche wird vollkommen rein und blendend weiß, wie auf dem Rasen gebleicht.

**Für Wollwäsche**  
wird Persil nicht in kaltem, sondern handwarmem Wasser (35° C.) aufgelöst und die Wäsche darin etwa 1/4 Stunde geschwenkt (also nicht gekocht!). Besondere Schmutzstellen reibt man leicht über der Hand nach. Nach gutem, wiederholtem Ausspülen wird die Wäsche ausgedrückt, nicht ausgewrungen! Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten, auch nicht unmittelbar an der Sonne geschehen. Gestrickte Sachen sind nach Möglichkeit liegend zu trocknen.  
Nach solchem Waschen mit Persil wird die Wolle nie filzig, sondern bleibt locker und griffig, Krankenwäsche wird gleichzeitig völlig frei von Krankheitskeimen, da Persil nach wissenschaftlichen Feststellungen stark bakterientötend wirkt und zwar schon in handwarmer Lauge.  
Machen auch Sie einen Versuch; denn

## so waschen Millionen Hausfrauen

seit Jahren mit bestem Erfolg und schonen dabei ihre Wäsche.  
Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

**HENKEL & Cie., DÜSSELDORF**  
Alleinige Fabrikanten auch des allbesten Wasch- und Reinigungsmittels.

## Henkels Bleich-Soda.

## Hotel Palmengarten.

Samstag und Sonntag



mit  
**Wulle-Starkbier-Salvator**

wozu höflichst einladet

**Bruno Köhler.**

## Heirat.

Junger, strobs. Geschäftsmann, mitte 20er Jahre, nette Erscheinung, sucht mit Fräulein in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Uebernehme das väterliche Geschäft der Ausstattungsbranche, gegründet 1892. Häuslich erzogenes Fräulein mit Vermögen findet liebevolles Heim. Diskretion Ehrensache. Reelle, ernstgemeinte Offerte direkt oder von Eltern, Verwandten unter F 912 FM befördert Rudolf Mosse, Mannheim.

## Rechnungsformulare

fertigt rasch und billig

Buchdruckerei Wildbrett.

(Inh.: J. Pauke.)

Druck und Verlag der A. Wildbrett'schen Buchdruckerei, Wildbad (Inh.: J. Pauke). — Druckerei: Carl Blum daselbst.

Das  
**Schulprogramm**  
über die Handelskurse  
des seit 10 Jahren  
als überaus leistungs-  
fähig bekannten  
**E. Jeps'schen Instituts**  
Stuttgart  
steht Interessenten  
kostenlos zur Ver-  
fügung.

Schwemmstein-Fabrik, alt. außer  
Gnd., liefert billigt Ia. Steine und  
Cementdielen. Phil. Giesnewied

## Ev. Gottesdienst.

Segensfeier, 15. Febr. 1914.

Vorm. 10 Uhr Predigt.  
Stadtpfarrer Köbler.

11 Uhr Kindergottesdienst.  
Nachm. 1 Uhr Christen-  
lehre mit den Töchtern. Stadt-  
vikar Keppler.

Abds. 8 Uhr Bibelstunde  
in der Kleinkinderschule. Stadt-  
vikar Keppler.

## Kath. Gottesdienst.

Sonntag, den 15. Febr.  
10 Uhr Amt.

12 Uhr Christenlehre und  
Andacht.

An den Werktagen:  
Montag keine heil. Messe, an  
den übrigen Tagen 7 1/2 Uhr  
hl. Messe.

Beicht: Samstag früh und  
nachm. von 4 Uhr an.

Kommunion: Sonntag  
und Montag 6 1/2 Uhr;  
an den übrigen Tagen bei  
der hl. Messe.

